

Unterstützung für Menschen in Afghanistan

Gertrud Keller-Kaufmann

Seit Jahren pflegen die FfdF Bern/Thun Kontakt mit Frau und Herrn Häfliger aus Guttannen und seit Jahrzehnten unterstützen Häfligers Menschen in Afghanistan, hauptsächlich in den Bergen von Nuristan und besuchen regelmässig die Projekte. Zusammen mit der Bevölkerung suchen sie Lösungen für verbesserte Lebensbedingungen. Hier der neue Bericht von Häfligers:

Besuch bei einer Nomadenfamilie in Herat Afghanistan März 2013

Wieder war es uns möglich, die Nomadenfamilie nahe bei Herat zu besuchen. Wir wurden von der ganzen Familie herzlich im fertiggestellten Haus empfangen. Das Dach, die Fenster und Türen sind noch vor dem Winter 2012/13 erstellt worden. Unsere Hilfe von 1000 USD im Herbst 2012 an diese Grossfamilie hat dies ermöglicht. Obwohl es besonders die Frauen bedauern, das Nomadenleben aufgeben zu müssen, waren sie sehr dankbar dafür, den harten Winter in einem Haus mit dichtem Dach und Heizung zu verbringen.

Bei traditionellem Tee und ausgiebigem Gespräch mit der ganzen Sippe kamen wir nebst vielem anderem auch auf das Thema Frauen, ihre Arbeit und Verdienstmöglichkeiten zu sprechen. Nach vielem Nachfragen und Diskutieren wurde klar, dass diese Nomadenfrauen immer noch sehr viele Kenntnisse haben über das Färben von Wolle mit Naturfarben. Es wird aber nicht mehr gemacht, weil die Einrichtungen fehlen, der Markt mit billiger, chemisch gefärbter Wolle überschwemmt wird. Zudem fehlen die finanziellen Mittel, um diesen Prozess nach jahrelangem Krieg und Unsicherheit wieder aufzunehmen.

Die Frauen wären aber bereit, diese Arbeit, die Grundlage für wertvolle geknüpftete Teppiche, wieder anzufangen. Wir haben nun vereinbart, ihnen dabei zu helfen, die Einrichtungen zu finanzieren, um diesen sehr komplizierten und aufwändigen Färbprozess wieder zu starten. Wir hoffen, dass dies die Familie wieder ganz unabhängig macht von Hilfe.

Mit unserem Freund und Teppichhändler aus Herat haben wir erreichen können, dass er die Familie mit ungefärbter Wolle beliefert, diese wieder abnimmt und daraus neue Teppiche herstellen lässt. Dies als ein Versuch für ein Jahr, um dann zu sehen, wie es weitergehen könnte.

Afghanistanhilfe Schaffhausen

Die Afghanistan Hilfe Schaffhausen wurde im Jahr 1988 von Vreni Frauenfelder und vier weiteren Mitstreitern gegründet, um verschiedene Hilfsprojekte in Afghanistan zu unterstützen. Zusammen mit der afghanischen Ärztin und Menschenrechtsbeauftragten Frau Dr. Sima Samar realisierte die AHS viele konkrete Hilfsprojekte in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheit, Bildung und Nothilfe im kriegsgeplagten Afghanistan. Frauen für den Frieden Schweiz unterstützen diese von den Bernerinnen vorgeschlagenen Projekte.

Durch Spendengelder aus der Schweiz wurden und werden in verschiedenen Provinzen Kliniken, Schul-, Waisen- und Frauenhäuser gebaut und betrieben. Abgelegene Dörfer konnten mit sauberem Trinkwasser erschlossen und die notleidende Bevölkerung mit Lebensmittelverteilungen unterstützt werden. Auch die Verteilung von Tieren (Schafe und Hühner) zur Selbsthilfe an arme Bauern ist eines von vielen Hilfsprojekten der AHS, welche gezielt und nachhaltig das Leben der armen Bevölkerung verbessern soll. Unterstützt wird die AHS durch lokale Partnerorganisationen, welche die Hilfeleistungen in den verschiedenen Landesteilen umsetzen.



Die zwei wichtigsten Partner vor Ort sind die *Shuhada Organization (SO)* von Frau Dr. Sima Samar und die *Aaryub Development and Welfare Group (ADWG)* von Herrn Qadeer Zazai.

Vreni Frauenfelder besucht ein Projekt für Schafzucht